

THÜRINGER  
**FEUERWEHR-VERBAND**

---

GESCHÄFTSBERICHT  
**2024**

Die Geschäftsberichte des Thüringer Feuerwehr-Verbandes  
finden Sie im Internet unter [www.feuerwehr-thueringen.de](http://www.feuerwehr-thueringen.de)  
(Downloads/Geschäftsberichte)



**Stand:** März 2025

**Herausgeber:**

Thüringer Feuerwehr-Verband e. V.  
Magdeburger Allee 4  
99086 Erfurt  
[www.feuerwehr-thueringen.de](http://www.feuerwehr-thueringen.de)

**verantwortlich für den Inhalt:** Karsten Utterodt  
(außer der namentlich gekennzeichneten Beiträge, hierfür  
sind die jeweiligen Autoren/-innen selbst verantwortlich)

**Redaktion, Satz und Gestaltung:**

Maika Köbis und Alexander Blasczyk

**Druck:**

SAXOPRINT GmbH  
Enderstraße 92C, 01277 Dresden  
([www.saxoprint.de](http://www.saxoprint.de))



**KARSTEN UTTERODT**  
Verbandsvorsitzender

# 2024

## »Thüringer Feuerwehren – engagiert für eine demokratische Gesellschaft«

»Die Feuerwehren leisten tagtäglich einen unverzichtbaren Dienst für die Bürgerinnen und Bürger unseres Freistaats. Gleich welches Unglück Menschenleben, Tiere, Umwelt oder erhebliche Sachwerte gefährdet – die rund 34.000 Feuerwehrfrauen und -männer stehen flächendeckend in Thüringen bereit, um schnellstmöglich Hilfe zu leisten. 97 Prozent von ihnen verrichtet diesen besonderen Dienst ehrenamtlich. Zudem tragen vor allem die Freiwilligen Feuerwehren die Hauptlast im Katastrophenschutz des Freistaats. Vielerorts kommt ihnen darüber hinaus auch eine besondere zivilgesellschaftliche Bedeutung zu, da sie eine wichtige Triebfeder des bürgerschaftlichen Engagements und gesellschaftlichen Zusammenlebens sind.«

Mit diesen Worten begann die Einleitung unserer Politischen Agenda zur Landtagswahl 2024, mit welcher wir die politischen Verantwortlichen zu den für uns wichtigen Themen informieren. Aufgabe des Feuerwehrverbandes ist es, der Politik klarzumachen, was Feuerwehren und ihre Mitglieder brauchen, um auch zukünftig den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz sicherzustellen. Somit war es unsere Aufgabe im vergangenen Jahr der Landespolitik deutlich zu machen, was wir in der nächsten Legislaturperiode von den Politikern des neu gewählten Landtages erwarten.

Weiter heißt es in der Einleitung: »Aufgabe der Landespolitik ist es, unsere Kommunen bei ihrer Aufgabenwahrnehmung zu unterstützen, für deren ausreichende Finanzausstattung und Handlungsfähigkeit zu sorgen sowie wichtige Rahmenbedingungen durch rechtliche Vorgaben zu gestalten.«

Dies war die allgemeine Handlungsaufforderung an unsere Landespolitik, welche wir mit elf zentralen Forderungen untermauerten:

- personelle Untersetzung der Lehrgangsabsicherung an der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule,
- bessere Finanzausstattung und Förderung der kommunalen Aufgabenträger,
- Anpassung der Fördersätze für die Fahrzeugbeschaffungen und Bauförderung,
- digitale Alarmierung: Stärkere Verantwortung des Freistaates,
- Forcierung der Standardisierung und Digitalisierung der Zentralen Leitstellen,
- Umsetzung der Thüringer Katastrophenschutzverordnung,
- Förderung der Brandschutz- und Sicherheitserziehung sowie
- Fortführung der Mitgliederkampagne des Thüringer Feuerwehr-Verbandes.

Diese zentralen Forderungen fanden im Sommer letzten Jahres zum Teil Eingang in die Wahlprogramme der Parteien und auch in den ausgear-

beiteten Koalitionsvertrag von CDU, BSW und SPD. Zudem beschloss der Thüringer Landtag die Novellierung des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes, des Thüringer Ehrenamtsgesetzes und dem Gesetz zur Änderung der Thüringer Verfassung, die den Schutz und die Förderung des Ehrenamts bzw. ehrenamtlicher Tätigkeiten als Staatsziel in der Verfassung verankert hat. Bei der Umsetzung dieser Verfassungsänderung war der Thüringer Feuerwehr-Verband von Anfang an ein wichtiger Akteur.

### **Evaluierung der Mitgliederkampagne**

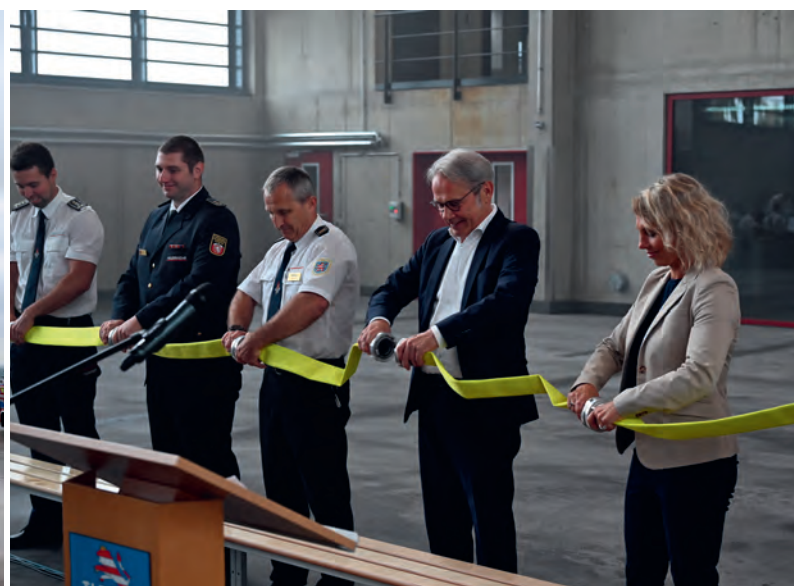
Der Landeshaushaltsplan 2024 sah die Fortsetzung unserer Mitgliederkampagne vor. Denn diese Kampagne zeigt Erfolge. Die Anzahl der aktiven Feuerwehrangehörigen in Thüringen ist in den vergangenen fünf Jahren trotz der demografischen Herausforderungen stabil bei 34.762. Weiterhin engagieren sich 15.573 Kinder und Jugendliche in den Jugendfeuerwehren, was in den vergangenen fünf Jahren einen Anstieg um 17,4 Prozent entsprach.

Die Maßnahmen der Kampagne als auch die seit Jahren von unserem Verband forcierten weiteren Anreize für die ehrenamtliche Arbeit in den Freiwilligen Feuerwehren hat erste Früchte getragen. Es bedarf daher einer weiteren Verstärkung der Mitgliederkampagne gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen. Die Sicherung der personellen Einsatzbereitschaft der Feuerwehren im Freistaat ist und bleibt eine dauerhafte Aufgabe und Herausforderung.

Mit der seit 2015 durch das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales ausgereichten Förderung für unser Projekt »Mitgliedergewinnung und -bindung bei den Freiwilligen Feuerwehren in Thüringen« und den bisherigen Maßnahmen konnte eine solide Grundlage u. a. durch Bereitstellung von praxisnahen Handlungsempfehlungen, zielgruppengerechten und direkt einsetzbaren Informations- und Werbematerialien, Entwicklung einer Webplattform und dem Angebot von Workshops geschaffen werden. Im Jahr 2024 hat der ThFV auch die Hilfsorganisationen bei der Entwicklung eines eigenen Projektes unterstützt und sich an der gemeinsamen Kampagne mit den helfenden Organisationen beteiligt.

### **Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule**

Mit der Gründung des Nutzerbeirates der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (TLFKS) konnte eine wichtige Forderung unseres Verbandes zur Interessenwahrnehmung für die zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung der Thüringer Feuerwehrangehörigen umgesetzt werden. Die konstituierende Sitzung fand am 9. Januar in Bad Köstritz statt. Der Beirat fungiert als beratendes Fachgremium für die Leitung der TLFKS und stellt eine gemeinsame Informations- und Kommunikationsplattform für die im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Nutzer und Bedarfsträger dar. Ziel ist die Förderung der Zusammenarbeit an der struktu-



Feierliche Übergabe der neuen Ausbildungs- und Übungshalle der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule am 2. August 2024 in Bad Köstritz (Bilder: TMIKL)

rellen Schnittstelle zwischen dem Land, den Gebietskörperschaften, den Nutzern und der Schule. Der Vorstand setzt sich neben dem Schulleiter als Vorsitzenden aus dem stellvertretenden Vorsitzenden Jonas Weller (AG KBI), dem ersten Beigeordneten Karsten Utterodt (ThFV) und dem zweiten Beigeordneten Andreas Ritter (AGBF) zusammen. Des Weiteren sind im Nutzerbeirat die Landesarbeitsgemeinschaft der Hilfsorganisationen, der Werkfeuerwehrband, der Gemeinde- und Städtebund, der Landkreistag, die Landeszentralstelle PSNV, die FUK Mitte, das Thüringer Landesverwaltungsamt sowie das Thüringer Innenministerium vertreten. Diese Zusammensetzung gewährleistet eine umfassende Einbindung aller relevanten Akteure in Entscheidungsprozesse der TLFKS.

Am 15. April kamen Vertreter aus Politik, die Verantwortlichen für das Projekt »TLFKS 2.0« sowie diverse Gäste in Bad Köstritz zusammen, um den symbolischen ersten Spatenstich vorzunehmen. Insgesamt beabsichtigt der Freistaat rund 75,4 Millionen Euro für Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen zur umfassenden Modernisierung der Schule zu investieren. Als zweites Teilvorhaben wurde eine neue große Ausbildungs- und Fahrzeughalle errichtet, die am 2. August feierlich übergeben werden konnte. In der Halle können die Lehrgangsteilnehmer unabhängig von der Witterung und praxisnah unterschiedlichste Einsatzszenarien (z. B. Wohnungs-, Praxis-, Labor- und Altenheim-Brände) im Hellen und Dunklen trainieren. Einsatzfahrzeuge können direkt in die Halle einfahren und es steht auch genügend Platz für den Einsatz von Drehleitern zur Verfügung.

Ein bedeutender Bestandteil des Gesamtprojektes »TLKS 2.0« ist auch der beabsichtigte Aufwuchs des für die Ausbildung benötigten Personals. Nur hierdurch können in Zukunft die dringend benötigten zusätzlichen Lehrgangplätze, vor allem für die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren, geschaffen werden. Trotz ursprünglicher Planung von elf zusätzlichen Stellen wurden im Haushalt 2024 die hierfür erforderlichen Mittel nicht eingeplant. Entsprechend konnten keine neuen Stellen besetzt werden. Eine weitere wichtige Maßnahme – die Errichtung von neuen, modernen Unterkünften für die Lehrgangsteilnehmer – kam leider im Jahr 2024 nicht voran. Der ThFV fordert daher deren Forcierung und baldmögliche Umsetzung.

## **Novellierung des Thüringer Band- und Katastrophenschutzgesetzes**

Nach einer mehr als zweijährigen, intensiven Vorbereitungsphase konnte noch vor der Sommerpause im Juli das neue Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz (ThürBKG) in Kraft gesetzt werden. Hierbei handelt es sich um eine umfassende Novellierung des Gesetzes aus dem Jahr 1992. Zudem wird den Aufgabenträgern erstmals eine vollständige, einheitliche Begründung für die rechtlichen Regelungen für die Praxis mit an die Hand gegeben, was die Ausführung der Bestimmungen in Zukunft erleichtern soll. Die Überarbeitung erfolgte unter Leitung des Thüringer Innenministeriums durch ein Steuerungsgremium und eine fachliche Bearbeitung in drei Arbeitsgruppen für die brandschutzrechtlichen Bestimmungen sowie durch eine Lenkungsgruppe für den Bereich des Katastrophenschutzes. Die vorgesehenen Änderungen wurden auch in vier Regionalkonferenzen unseres Verbandes im Jahr 2023 vorgestellt und diskutiert. Für das große Engagement aller Beteiligten sind wir sehr dankbar.

Neben den redaktionellen Anpassungen sind u. a. folgende Änderungen vorgenommen worden: In den Paragraphen 10 und folgenden wurden die Bestimmungen über die organisatorischen und personellen Voraussetzungen zur Aufstellung der Feuerwehren an die aktuellen Erfordernisse angepasst. Um rechtssichere Kostenerhebungen für bestimmte Einsatzmaßnahmen zu gewährleisten, wurde mit dem neuen Paragraph 55 eine präzisierte Rechtsgrundlage hierfür geschaffen. Auf Landkreisebene wird zukünftig ein Einsatzleitdienst für Großschadenfälle unterhalb der Katastrophenschwelle vorgegeben. Zur Nachwuchsförderung wurde die Jugendfeuerwehrrauschale auf 50 Euro pro Jugendfeuerwehrangehörigen verdoppelt.

Mit der Neufassung wurde auf die Veränderungen der vergangenen 30 Jahre, wie insbesondere der demografische Wandel mit dem Rückgang der Bevölkerung, die kommunalen Gebietsreformen, die Digitalisierung und insbesondere auch der Klimawandel, reagiert. Neue Aufgaben, wie die Digitalisierung von Gesellschaft und Gefahrenabwehrbehörden, die Psychosoziale Notfallversorgung oder die zeitgemäße und hinreichende Warnung der Bevölkerung wurden nunmehr ebenso gesetzlich konkretisiert.

## **Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales und dem Thüringer Landesverwaltungsamt**

Sowohl mit dem Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales als auch mit dem zuständigen Referat 230 des Thüringer Landesverwaltungsamtes besteht eine sehr vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit.

Der ThFV stand hierfür regelmäßig im Austausch mit der Hausspitze und der Abteilungs- und Referatsleitung bis hin zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachreferate sowie des Pressereferates. Dem Vorstand des ThFV wird viel Engagement entgegengebracht und aktiv mit uns zusammengearbeitet. Vor allem die Kommunikation zwischen Ministerium und dem Verband hat im vergangenen Jahr eine neue Qualität erreicht. Wir werden sehr frühzeitig in allen wichtigen Fragen eingebunden und angehört, regelmäßig finden Arbeitsgespräche sowie ein Abgleich der Positionen statt und offene Vorgänge bzw. Fragen konnten zu Ende gebracht bzw. geklärt werden. Hervorzuheben sind die zügigen Änderungen beim Paragraphen 14a ThürBKG bei der Entfristung des Wahlrechts bei der Thüringer Feuerwehraltersversorgung und der Einfügung des Paragraphen 7a zur Sicherstellung einer landes-

einheitlichen digitalen Alarmierung. Der Thüringer Feuerwehr-Verband freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem TMIKL, insbesondere durch die längst überfällige Aufwertung durch die Etablierung einer eigenen Abteilung Bevölkerungsschutz und dem TLVwA im Sinne der Interessen der Feuerwehren in Thüringen.

Hervorzuheben ist zudem auch das gute Zusammenwirken unseres Verbandes mit den kommunalen Spitzenverbänden, der AGBF Thüringen und der AG KBI.

## **Vorstellung der Jahresstatistik der Feuerwehren 2023**

Bei der Vorstellung der Jahresstatistik der Thüringer Feuerwehren für das Jahr 2023 am 5. August in Weimar konnte Minister Georg Maier eine positive Entwicklung der Mitgliederzahlen vermelden. Sowohl die Einsatz-, Alters- und Ehrenabteilungen als auch die Jugendfeuerwehren hatten einen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen. Am höchsten lag dieser mit rund vier Prozent bei den Jugendfeuerwehren. Die Anzahl der Einsatzkräfte sowie Alters- und Ehrenkameraden stieg um ein Prozent.

In den Einsatzabteilungen waren insgesamt 33.341 ehrenamtliche Kräfte aktiv, was einem Plus



Pressekonferenz zur Vorstellung der Jahresstatistik 2023 in Weimar (Bild: TMIKL)

von 370 Feuerwehrangehörigen entsprach. Der Frauenanteil ist von 3.553 auf 3.784 Frauen in den Einsatzabteilungen gestiegen. Dies ist ein beachtlicher Zuwachs von sechseinhalb Prozent. Trotz der steigenden Zahl liegt weiterhin ein wichtiges Augenmerk auf der Gewinnung und Förderung Feuerwehrfrauen. Hauptamtlich waren im Jahr 2023 1.106 Personen in den Thüringer Feuerwehren tätig, das sind 48 Feuerwehrangehörige mehr als im Vorjahr. Mit rund 97 Prozent machten weiterhin aber die Ehrenamtlichen den Großteil an den Feuerwehrangehörigen aus.

Die Jugendfeuerwehren in Thüringen zählten 15.573 Mitglieder (mit einem Plus von 608 Kindern und Jugendlichen gegenüber dem Vorjahr). Mit 4.955 Mädchen lag deren Anteil bei rund 32 Prozent. Laut der Statistik konnten 1.327 Jugendfeuerwehrangehörige in die Einsatzabteilungen übernommen werden. Anders als noch im Vorjahr war der Zuwachs insbesondere auf die Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen zurückzuführen.

### **Finanzausstattung der Kommunen und Landesförderung**

Für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren ist neben ausreichend qualifiziertem Personal auch die Vorhaltung der benötigten Ausrüstung und Technik entscheidend. Die Gemeinden können diese jedoch nur sicherstellen, wenn sie über hinreichende finanzielle Mittel verfügen, um ihre Pflichtaufgaben zu erfüllen. Daher liegt es in der Verantwortung des Freistaates, in Zusammenarbeit mit den kommunalen Aufgabenträgern die einerseits die Zuweisungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs entsprechend anzupassen und andererseits zusätzliche Fördermittel bereitzustellen, um sicherstellen zu können, dass die Feuerwehren angemessen ausgestattet werden. Vor allem die benötigten Feuerwehrhäuser mit Stellplätzen im normgerechten Zustand sollen auf Grundlage der Regelförderung errichtet werden. Ferner ist sicherzustellen, dass die notwendigen Fahrzeuge von den Gemeinden entsprechend der Brandschutzbedarfsplanung und Risikobewertung beschafft werden können.

Im Jahr 2024 zahlte der Freistaat wieder eine Feuerwehrpauschale in Höhe von 300 Euro für jedes ehrenamtliche Mitglied der Einsatzabteilung der Thüringer Feuerwehren. Diese soll dazu beitra-

gen, dass die Feuerwehrangehörigen besser ausgerüstet werden können. Leider konnten aber auch im Jahr 2024 nicht alle Förderanträge für Fahrzeuge bzw. Stellplätze berücksichtigt werden, da zu wenige finanzielle Mittel hierfür zur Verfügung standen. Deshalb ist es dringend erforderlich, in den kommenden Jahren das Fördervolumen zu erhöhen, damit die Feuerwehren ihre Pflichten auch in den Zeiten rapide steigender Preise sowie besonderer Herausforderungen im sozialen Bereich erfüllen können.

### **Deutscher Feuerwehrverband**

Auch im Jahr 2024 fand eine gute Zusammenarbeit des Thüringer Feuerwehrverbandes mit dem Deutschen Feuerwehrverband statt. Im Zuge des Berliner Abends, des Bundesfachkongresses und der Delegiertenversammlung wurde Stellung zu den aktuellen Themen bezogen. Insbesondere wurde die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren und der Bundeswehr besprochen.

Beim 16. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren am 11. September 2024 betonte DFV-Präsident Karl-Heinz Banse die Bedeutung der zivilmilitärischen Zusammenarbeit, insbesondere bei den diesjährigen Einsätzen wie den Waldbränden im Harz und im Landkreis Wittenberg. Er forderte zudem ein Sondervermögen von zehn Milliarden Euro für die innere Sicherheit, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden, und appellierte an die Bevölkerung, mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. Im Rahmen der Veranstaltung startete auch die zweite bundesweite Umfrage zu Gewalt gegen Einsatzkräfte. Des Weiteren kündigte Banse auch die geplante Gründung eines Europäischen Verbandes der Feuerwehren der EU-Mitgliedsländer an und betonte in seiner Rede die Unterstützung der Politik für die Fortführung des Projektes »Zusammenhalt durch Teilhabe«, durch welches das im Thüringer Feuerwehr-Verband angesiedelte Demokratieprojekt »Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen« gefördert wird.

Ähnliche Themen wurden auch im darauffolgenden Bundesfachkongress am 12. September 2024 besprochen. Es standen Kommunikation und Führung im Mittelpunkt. DFV-Präsident Karl-Heinz Banse hob hervor, dass Themen wie der »Operationsplan Deutschland« und der Wald-



Thüringer Delegation beim 16. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren in Berlin (Bild: DFV)

brandatlas wichtige Grundlagen für die Arbeit der Feuerwehren vor Ort bieten. Anlässlich des Kongresses wurde auch die Zusammenarbeit zwischen dem DFV und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) erneuert, wobei beide Präsidenten die Bedeutung der Kooperation betonten. Der Kongress bot somit vielfältige Impulse und praxisnahe Informationen für die tägliche Arbeit.

Die 71. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes am 9. November in Frankfurt am Main betonte die Stärkung der Feuerwehren und ihrer Einsatzfähigkeit. Bundesinnenministerin Nancy Faeser würdigte das ehrenamtliche Engagement und forderte härtere Strafen bei Angriffen auf Einsatzkräfte. Hessens Innenminister Professor Roman Poseck sprach sich für die Entbürokratisierung kleiner Feuerwehren und mehr gesellschaftliche Vielfalt in den den Feuerwehren aus. DFV-Präsident Karl-Heinz Banse warnte vor Kürzungen bei der inneren Sicherheit und forderte mehr Resilienz der Bevölkerung. Generalleutnant André Bodemann hob die Bedeutung gemeinsamer Übungen im Rahmen des »Operationsplans Deutschland« hervor.

In den genannten Veranstaltungen wurde die Handlungsfähigkeit der Feuerwehren und die Bedeutung ihrer Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern und der Bundeswehr unterstrichen, um aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Zivil- und Katastrophenschutz effektiv zu begegnen.

### **Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden**

Der Thüringer Feuerwehr-Verband vereint die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände, um eine starke gemeinschaftliche Vertretung der Interessen Thüringens auf Landes- und Bundesebene sicherstellen zu können. Als Bindeglied zwischen der örtlichen (kommunalen) Ebene und dem Land spielen diese die entscheidende Rolle. Die Verbände fungieren dabei als vor allem als wichtige Mittler von Informationen, Interessenslagen und Erfahrungen, sammeln die regionalen Anliegen, Probleme und Wünsche und kommunizieren diese gegenüber der Landesebene und bestimmen deren Agenda mit.

Den Auftakt für die enge Zusammenarbeit im Jahr 2024 bildete die traditionelle Frühjahrstagung



am 9. März an der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz. Die Veranstaltung diente einerseits zur Information und zum Austausch über den Stand des Projektes »TLFKS 2.0« und der umfassenden Novellierung des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes. Zum anderen konnte die politische Agenda für die Landtagswahl 2024 vorabgestimmt werden. Diese wurde schließlich von den Delegierten der 96. Verbandsversammlung am 27. April als Forderungskatalog der Thüringer Feuerwehren gegenüber der neuen Landesregierung und dem neuen Thüringer Landtag verabschiedet.

### **Politische Agenda und Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2024**

Aufgabe der Landespolitik ist es, die kommunalen Aufgabenträger bei ihren Aufgabenwahrnehmung für die Sicherstellung des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe zu unterstützen, für deren hinreichende Finanzausstattung und Handlungsfähigkeit zu sorgen sowie die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen durch rechtliche Vorgaben zu gestalten.

Der Thüringer Feuerwehr-Verband steht daher im steten Austausch mit den politischen Entscheidungsträgern, vor allem mit den Hausspitzen der Ministerien und mit den Fraktionen des Thüringer Landtages. Anlässlich der Landtagswahl 2024 und der Konstituierung einer neuen Landesregierung formulierte der Verband seine politische Agenda mit den Forderungen der Thüringer Feuerwehren zur Gestaltung der neuen Legislaturperiode. Neben der forcierten Umsetzung des Projektes »TLFKS 2.0« und der Erhöhung des Fördervolumens für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen und Bereitstellung von Stellplätzen forderte der ThFV auch die Schaffung von einheitlichen Standards für Personal und Ausstattung der Zentralen Leitstellen sowie deren Absicherung durch verlässliche Redundanzen und Ausweichleitstellen.

Mit sieben ausgewählten Wahlprüfsteinen richtete sich der Verband an die im Thüringer Landtag vertretenden Parteien und das neu gegründete Bündnis Sahra Wagenknecht. Die Parteien wurden danach befragt, welchen Stellenwert diese den Freiwilligen Feuerwehren beimessen und wie diese deren mittelfristige Entwicklung in Thüringen sehen. Außerdem wie diese die Finanzie-

rung des Gesamtprojektes »TLFKS 2.0« und die personelle Untersetzung sicherstellen wollen. Weitere Schwerpunkte waren die zukünftige Finanzausstattung der Kommunen zur Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben und die Schaffung von mehrjährigen Förderprogrammen mit angepassten Fördersätzen sowie die Forcierung von digitaler Alarmierung und der Strukturoptimierung der Zentralen Leitstellen. Die Parteien wurden zudem nach ihrer Positionierung zur Umsetzung der neuen Thüringer Katastrophenschutzverordnung und ihren Ideen zur konkreten Unterstützung des Ehrenamts nach Aufnahme des neuen Staatsziels »Schutz und Förderung des Ehrenamts« in die Thüringer Verfassung befragt.

### **Vorstandswahl**

Turnusgemäß fand zur 96. Verbandsversammlung die Neuwahl des Verbandsvorstandes statt. Im Ergebnis wurden Karsten Utterodt (SFV Weimar) als Verbandsvorsitzender, Helmut Möller (KFV Eichsfeld) als zweiter Stellvertreter sowie Michael Schwabe als Beisitzer Facharbeit in ihren Ämtern bestätigt. Zum neuen ersten Stellvertreter wurde Ramon Hofmann (KFV Altenburger Land) gewählt. Dessen bisheriges Amt als Beisitzer für Verbandsarbeit hat Sebastian Fischer (KFV Eisenach) übernommen. Zum neuen Vorstandsmitglied für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde Chris Hermann (SFV Suhl) gewählt.

### **Kooperation mit ORTEC und Messe FLORIAN**

Zum Start der jährlich stattfindenden Messe FLORIAN in Dresden unterzeichneten der Thüringer Feuerwehr-Verband und die ORTEC Messe und Kongress GmbH eine Kooperationsvereinbarung. Die Messe, welche auch von vielen Kameradinnen und Kameraden aus Thüringen besucht wird, unterstützt die Präsenz des ThFV auf dieser Fachmesse. Dadurch kann die Vernetzung mit den Thüringer Feuerwehren weiter verbessert und ausgebaut werden.

Die FLORIAN ist eine Fachmesse für Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Rettungswesen und Katastrophenschutz, welche aktuelle Innovationen, Technologien und Weiterbildungsmöglichkeiten präsentiert. Im Jahr 2024 nahmen mehr als 370 Aussteller aus 15 Ländern teil und zeigten auf einer Ausstellungsfläche von mehr als 30.000 Qua-

dratmetern in vier Messehallen und auf dem Freigelände ihre Produkte und Konzepte. Die Messe ist als jährlicher Branchentreff im Herbst etabliert und richtet sich an Einsatzkräfte und kommunale Entscheider. Angesichts zunehmender Herausforderungen wie Extremwetterereignissen und Sondereinsatzlagen standen Ausstattung und Ausbildung im Fokus. Das Forum Gefahrenabwehr bot einen breiten Vortragsrahmen – von Atemschutztagungen bis zu XR-Anwendungen in der Ausbildung. Wichtige Themen waren das KRITIS-Dachgesetz, Hochwasserbewältigung, Sondereinsätze und Technische Hilfe bei Elektromobilität.

### Öffentlichkeitswirksame Kampagnen

Im Jahr 2024 stieg die Nachfrage nach Informations- und Werbematerialien weiter an, die erfolgreich verteilt wurden, um die Freiwilligen Feuerwehren in Thüringen bei der Gewinnung neuer Mitglieder zu unterstützen. Diese Initiative ist ein essenzieller Bestandteil der Mitgliederkampagne und wird von den einzelnen Feuerwehren mit Dankbarkeit und großer Begeisterung angenommen.

Zu Beginn des Jahres fand auf vermehrte Anfrage erneut ein Seminar zum Thema Vereinsrecht in

digitaler Form für alle Feuerwehrvereine Thüringens statt. Mit zahlreicher Teilnahme und positiver Rückmeldung wurden sich Bildungsangebote zu den verschiedensten Themen gewünscht.

Um die sozialen Medien attraktiver und das Erscheinungsbild insbesondere bei Facebook und Instagram einheitlicher zu gestalten, wurde zu Beginn des Jahres ein Abonnement für das Bearbeitungs- und Designprogramm Canva abgeschlossen. Insbesondere die Interaktionen auf der Plattform Instagram konnten im Jahr 2023 gesteigert werden.

Um den Freiwilligen Feuerwehren in Thüringen den Umgang mit den sozialen Medien zu erleichtern wurde ein Social-Media-Leitfaden auf der Webseite [www.wir-sind-dabei-112.de](http://www.wir-sind-dabei-112.de) veröffentlicht. Dieser gibt Unterstützung in der Erstellung und Erhaltung von Social Media Plattformen.

Zur Stärkung des Ehrenamtes beteiligt sich der Thüringer Feuerwehr-Verband gemeinsam mit allen Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz des Freistaates Thüringen an einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne. Es wurde zunächst ein Casting durchgeführt, um dieser Kampagne ein Gesicht zu verleihen. Das Gesicht für die Thüringer Feuerwehren ist Mareike Conradi-Stöhr von der Feuerwehr Ilmenau.

## MITGLIEDER ENTWICKLUNG



Mitgliederzahl: **45.376**  
[Einsatz- sowie Alters- und Ehrenabteilung]

Veränderung **+ 494**  
gegenüber Vorjahr: **(+ 1,1 %)**



Mitglieder ThJF: **15.573**

Veränderung **+ 608**  
gegenüber Vorjahr: **(+ 4,1 %)**



**4.955** Mädchen

**10.618** Jungen

in **397** Jugendfeuerwehren / **921** Orteil-Jugendfeuerwehren  
mit **1.017** Betreuerinnen und **2.341** Betreuern

Stand: 31.12.2023



# Thüringer Jugendfeuerwehr

## **Klausurtagung des Vorstandes der ThJF – 1. bis 3. März in Suhl**

Um einen Jugendverband als Gemeinschaft weiterzuentwickeln und effektiv auf zukünftige Herausforderungen vorzubereitet sein, traf sich der Vorstand der ThJF im genannten Zeitraum in Suhl zur Klausurtagung gemeinsam mit dem Landesjugendforum, seinen Fachausschuss-Vorsitzenden sowie dem Verbandsvorsitzenden des Thüringer Feuerwehr-Verbandes zur jährlichen Klausurtagung. Hierbei standen generelle Punkte, wie: Planung, Stärkung der Teamarbeit, Entscheidungsfindungen und Reflexion der bisherigen Arbeit im Vordergrund. Neben den Themen Auszeichnungen, finanzielle Unterstützung von Kreiszeltlagern im Kalenderjahr, die Vorbereitung des Sommerlagers 2025 in Prora, ging es ebenfalls um die weitere Entwicklung von Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche, die Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit und um die generelle Fachausschussarbeit der Thüringer Jugendfeuerwehr.

## **Frühjahrstagung des Landesjugendfeuerwehrausschusses – 2. März in Suhl**

Ebenfalls im März tagte der Landesjugendfeuerwehrausschuss der Thüringer Jugendfeuerwehr in

Suhl. Hier wurden zentrale Themen zur Weiterentwicklung der Jugendfeuerwehren behandelt.

Dabei gab es Informationen aus dem Landesjugendforum und dem Fachausschuss Jugendpolitik sowie aus den Fachausschüssen für Bildung und Brandschutzerziehung. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Planung von Veranstaltungen und Lehrgängen für 2024 und 2025. Zudem wurde über die Aktivitäten des Fachausschusses Wettbewerbe berichtet. Besondere Erwähnung fand die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen:

- Die Zahl der Ehrenamtlichen stieg leicht an;
- der Anteil an Mädchen in den Jugendfeuerwehren hatte mit 32 % einen stetigen Anstieg zu verzeichnen;
- die Mitgliederzahlen befanden sich auf einem aufsteigenden Trend mit rund 15.500 Mitgliedern.

## **TaTüTa-Tour on Tour 2024 – 4. Mai**

Im Mai 2024 machte die TaTüTaTOURnee in Seega (KYF) halt. Die Jugendfeuerwehr hatte sich erfolgreich für das Event beworben und wurde aus vielen Bewerbungen ausgewählt. Rund 30 Kinder und Jugendliche erlebten einen abwechslungsreichen Tag mit den Radsportlern Sebastian Lang und Fa-

bian Kilian sowie ihrem Team. An verschiedenen Stationen drehten sich die Aktivitäten rund um das Thema Fahrrad.

Ein Tag als Team mit dem Fahrrad zu verbringen, bot für die Kinder und Jugendliche zahlreiche Vorteile. Zunächst förderte es den Teamgeist, da die Teilnehmenden zusammenarbeiten mussten, um Herausforderungen zu meistern, sei es beim gemeinsamen Fahren, bei Teamspielen oder beim Erreichen von Zielen. Das sorgte für die Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und der Förderung der sozialen Kompetenz. Außerdem bot eine solche Veranstaltung eine gesunde und aktive Möglichkeit, Zeit im Freien zu verbringen, was besonders in einer Zeit, in der Kinder und Jugendliche viel Zeit mit digitalen Medien verbringen, sehr wertvoll ist. Der Aspekt der gemeinsamen Erfahrung, wie etwa die gemeinsame Tour zur Barbarossahöhle, schuf außerdem bleibende Erinnerungen und stärkte die Bindung innerhalb der Gruppe.

### **Tagung des Landesjugendforums – 14. bis 16. Juni in der Jugendherberge Ilmenau**

Die Tagung des Landesjugendforums im Juni 2024 brachte 13 Jugendliche aus verschiedenen Kreisen und Städten Thüringens zusammen, um Jugendbeteiligung als eine der wichtigsten Säulen der Thüringer Jugendfeuerwehr weiter zu stärken. Am Freitag lag der Fokus auf Vernetzung durch teamstärkende Spiele und Selbsterfahrungen. Am Samstag arbeiteten die Jugendlichen gemeinsam am Thema »10 Gebote zur Erstellung eines Dienstplans«, was ihre organisatorischen Fähigkeiten förderte und ihrem Wunsch nach bedürfnisorientierten Ausbildungen im Bereich der Jugendfeuerwehr erlebbar machte.

Ein weiterer zentraler Punkt war die Auseinandersetzung mit dem Thema Diktaturerfahrung, welches durch den Besuch des Bunkermuseums Frauenwald vertieft wurde. Diese Erfahrung war für die Jugendlichen prägend und regte zu intensiven Nachdenkprozessen an, die im Anschluss gemeinsam besprochen wurden. Der Tag fand seinen Abschluss mit einem Besuch der Feuerwache in Ilmenau und einem Ausklang bei vernetzenden Gesprächen.

Am Sonntag wurde das Thema Kinderrechte intensiv und praktisch behandelt. Die Jugendlichen setzten sich damit auseinander, wo und wie diese

Rechte innerhalb der Jugendfeuerwehr ihren Platz finden und in welchen Bereichen sie weiterhin verstärkt werden müssen. Diese Diskussion trug dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung der Kinderrechte in der Arbeit der Jugendfeuerwehren zu schärfen und mögliche Handlungsfelder zu identifizieren.

### **Vorbereitung des Sommerlagers 2025 – August 2024 in Prora**

Im August 2024 reisten der Vorstand der Thüringer Jugendfeuerwehr sowie der Verbandsvorsitzende des Thüringer Feuerwehrverbandes zu Vorbereitungen nach Prora, um die Durchführung des Sommerlagers 2025 vorzubereiten. Bei diesen Treffen wurden sowohl organisatorische als auch inhaltliche Absprachen getroffen, um sicherzustellen, dass das Sommerlager ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmenden wird.

Ende 2024 wurde die digitale Anmeldung für das Sommerlager in Prora freigegeben. Die Nachfrage war enorm: Alle 400 freien Plätze waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Dies unterstreicht das große Interesse und die Vorfreude auf die Veranstaltung und lässt erahnen, dass das Sommerlager 2025 ein Highlight im Jahreskalender der Thüringer Jugendfeuerwehr sein wird.

### **60 Jahre Deutsche Jugendfeuerwehr / 50 Jahre Lauffeuer – 6. bis 8. September in Dresden**

Vom 06. bis 08. September 2024 reiste der Vorstand der Thüringer Jugendfeuerwehr nach Dresden, um am Deutschen Jugendfeuerwehrtag anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Deutschen Jugendfeuerwehr und des 50-jährigen Bestehens des Lauffeuers teilzunehmen.

Vor der beeindruckenden Kulisse der Frauenkirche, wo die Veranstaltung feierlich eröffnet wurde, liefen alle Wettbewerbsgruppen ein. Es folgten Grußworte, darunter eine Ansprache von Bundesjugendleiter Christian Patzelt, der betonte, dass in der Jugendfeuerwehr kein Platz für Menschenfeindlichkeit und Hass ist!

Am folgenden Tag nahm die Thüringer Delegation an der Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr teil, die im Deutschen Hygienemuseum stattfand. Über 200 Delegierte, darunter fast 60% unter 27 Jahren, diskutierten zu verschiedenen Themen, vor allem zum Thema Kinderrech-

te. Einig war man sich darin, dass die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in allen Bereichen der Jugendfeuerwehr gefördert werden muss.

Der letzte Tag stand ganz im Rahmen der Deutschen Meisterschaften im Bundeswettbewerb. Die Thüringer Mannschaften konnten sich, mit einem 26. Platz für die Jugendfeuerwehr Langenhain und einem herausragenden 7. Platz für die Jugendfeuerwehr Neudietendorf, erfolgreich behaupten.

### **Landesausscheid CTIF und Gruppenstafette – 14. September in Bad Salzungen**

Am 14. September 2024 fanden in Bad Salzungen im Wartburgkreis die Landesausscheidung der Thüringer Jugendfeuerwehren statt. Insgesamt nahmen rund 600 Teilnehmende aus 60 Gruppen an den Wettbewerben in den Disziplinen Gruppenstafette und dem internationalen Bewerb CTIF teil. Die Veranstaltungen fanden auf einem hervorragend hergerichteten Wettbewerbsplatz statt, der von der Kreisjugendfeuerwehr Wartburgkreis-Bad Salzungen und der Feuerwehr Bad Salzungen vorbereitet wurde.

Die jeweils ersten Podestplätze konnten folgende Mannschaften erzielen:

- Gruppenstafette 6-10 Jahre: Kirchgandern I
- Gruppenstafette 10-18 Jahre (Jungen und gemischte Mannschaften): Silberhausen-Helmsdorf
- Gruppenstafette 10-18 Jahre (Mädchen): Bodenrode-Westhausen
- Internationaler Bewerb CTIF: Suhl (1. Platz), Bodenrode-Westhausen (2. Platz)

Die beiden Erstplatzierten im CTIF qualifizierten sich für den Bundesentscheid 2025 in Andernach (Rheinland-Pfalz).

### **Herbsttagung des Landesjugendfeuerwehrausschusses mit anschließender Ehrenamtsveranstaltung – 19. Oktober in Gera**

Im Oktober tagte der Landesjugendfeuerwehrausschuss zum zweiten Mal in diesem Jahr. Die Stadt- und Kreisjugendfeuerwarte, die Landesjugendsprecher sowie der Vorstand der Thüringer Jugendfeuerwehr nutzten diese Plattform zum gemeinsamen Austausch, zur gemeinsamen Planung der kommenden Veranstaltung und zur Weiterentwicklung von Ideen zur Unterstützung der



Ehrenamtsveranstaltung der Thüringer Jugendfeuerwehr im historischen Rathausaal in Gera (Bild: Feuerwehr Gera)

Jugendfeuerwehren in Thüringen. Themen dieser Tagung waren u.a.: die Erstellung von Kinderschutzkonzepten, die Jugendfeuerwehren betreffenden Änderungen des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzkonzeptes, Informationen des Landesjugendforums, Informationen der Feuerwehr-Unfallkasse Mitte, Informationen aus den Fachbereichen der Thüringer Jugendfeuerwehr, sowie die Veranstaltungsplanung für 2025.

Am gleichen Tag fand im historischen Rathausaal in Gera die Ehrenamtsveranstaltung der Thüringer Jugendfeuerwehr statt. Aus allen Stadt- und Kreisjugendfeuerwehren konnten besonders verdienstvolle Kameradinnen und Kameraden für diese Veranstaltung gemeldet werden. Über 70 Teilnehmende konnten so an diesem Abend begrüßt und ihr ehrenamtliches Engagement gewürdigt werden.

### **Vollversammlung des Landesjugendring – 23. November im Augustinerkloster Erfurt**

Der Landesjugendring Thüringen e.V. (LJRT) ist ein Zusammenschluss vieler Jugendverbände aus Thüringen. Gemeinsam werden dort Anträge, Forderungen und Positionen beschlossen, die dann unter anderem an die Landespolitik weitergereicht werden.

Wir brachten bei der Versammlung folgenden Antrag beim LJRT ein: »Kinder- & Jugendarmut wirksam bekämpfen – Klassistische Diskriminierung beenden«.

Im Zuge der Vollversammlungen wurden auch Neuwahlen des Vorstands des LJRT durchgeführt. So wurde auch Holger Münch für die Thüringer Jugendfeuerwehr als Beisitzer in den Vorstand des LJRT wiedergewählt.

### **Winterlager der Thüringer Jugendfeuerwehr – 29. November bis 1. Dezember und 6. bis 8. Dezember in Oberhof**

Das Winterlager der Thüringer Jugendfeuerwehr 2024 fand mit einem lebendigen und abwechslungsreichen Programm statt und zog insgesamt 400 Teilnehmende an. Beide Durchgänge wurden jeweils am Freitag mit einer Fackelwanderung und einem Lagerfeuer eröffnet, was den Teilnehmenden eine stimmungsvolle Einstimmung auf das Wochenende bot. Am Samstag schloss sich eine abwechslungsreiche Winterolympiade an, bei der Jugendfeuerwehrinhalte und außerschulische Jugendarbeit miteinander verknüpft wurden. Anschließend konnten die Teilnehmenden beim Rodeln ihr Können unter Beweis stellen und in einem freundschaftlichen Wettbewerb gegeneinander antreten. Am Abend gab es dann eine große Après-Ski-Party mit Lagerabschluss. Den Sonntag konnten alle Teilnehmenden im H2-Oberhof verbringen.

### **Fachbereich Bildung in 2024**

Insgesamt führte die Thüringer Jugendfeuerwehr 37 Lehrgangsangebote durch, wovon 8 Lehrgänge digital angeboten werden konnten. Hierbei wurde festgelegt, dass bei einem Neuerwerb der Jugendleitercard maximal ein Lehrgangsteil (A1 oder A2) digital absolviert werden kann.

Wie bereits 2023 wurden die Kosten für den Lehrgangsbetrieb auch 2024 vollständig durch Fördermittel getragen. Lediglich die Gebühr zur Beantragung der Jugendleitercard musste in Rechnung gestellt werden.

Zusätzlich zu den beiden hauptamtlichen Kräften kann die Thüringer Jugendfeuerwehr auf ein verlässliches ehrenamtliches Team blicken, wobei weitere Unterstützung aus den Kreisen und Städten durchaus wünschenswert ist.

Die Auslastung der Lehrgänge war im Geschäftsjahr sehr hoch. Die Nachfrage nach zusätzlichen Lehrgängen, bzw. die Erhöhung der Lehrgangszahl stellte eine Herausforderung dar.

### **Der Fachbereich Brandschutz- und Sicherheitserziehung in 2024**

Im Jahr 2024 führte die Thüringer Jugendfeuerwehr insgesamt drei Lehrgänge durch, die durch hauptamtliche Brandschutz- und Sicherheitserzieher unterstützt wurden. Ebenfalls wurden in diesem Jahr insgesamt 11.440 Lehrbegleithefte in Thüringen ausgeliefert. [Anica Gollub-Tiggess]



Winterlager 2024 in Oberhof (Bild: Marleen Hartung)



## »Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen«

### Kommunikation in den Regionen

Das Projektjahr war geprägt von Bilanzierung und Neuausrichtung. In den vergangenen fünf Jahren lag der Fokus unter anderem auf der nachhaltigen Sicherung und Weiterentwicklung der innerverbandlichen Strukturen und Aktivitäten zur Stärkung von Demokratie und Teilhabe. Besonders wichtig war es, die Ziele des Bundesprogramms »Zusammenhalt durch Teilhabe« intensiver an unsere Mitglieder zu kommunizieren und partnerschaftliche Arbeitsbeziehungen zwischen dem Verband und den verschiedenen Ebenen der Untergliederungen aufzubauen. Mit unseren Angeboten und Maßnahmen konnten wir eng an den Anliegen und Herausforderungen unserer Mitglieder anknüpfen und gezielte Unterstützung bieten. Zudem ist es uns gelungen, unser Beratungsangebot auszubauen und dauerhaft zu etablieren. In nahezu 50 Anfragen hat das Projektteam zusammen mit seinen qualifizierten Beraterinnen und Beratern wertvolle Hilfestellung geleistet. Auch in den kommenden Jahren wird das ehrenamtliche Beratungsteam eine zentrale Rolle in der Projektumsetzung spielen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die tatkräftige Unterstützung in den letzten fünf Jahren.

### Digitaler Fachtag: »Ehrenamt on Fire« – Feuerwehr fit für die Zukunft

Welche Veränderungen ergeben sich für das Ehrenamt Feuerwehr und wie können wir gemeinsam das Ehrenamt sattelfest machen und krisensicher in die Zukunft führen? – Diesen wichtigen Fragen gingen die vier Landesfeuerwehrverbände Hessen, Thüringen, Bayern und Sachsen im Rahmen des dritten digitalen Fachtages am 24.02.2024 auf den Grund. Ziel war es innerhalb von 8 verschiedenen Workshops unterschiedliche Herausforderungen zu beleuchten und in einen breiten Austausch zu gehen. Die Themen reichten hier von der Mitgliedergewinnung, über moderne Führung bis zum Umgang mit Krisen. Für Interessierte stand es frei, sich für zwei Themengebiete anzumelden, insgesamt nahmen 140 Feuerwehrangehörige aus den vier Bundesländern an der digitalen Veranstaltung teil.

Moderiert wurde der Fachtag vom freien Journalisten Johannes Kohlen, der sich selbst seit Jahren in Feuerwehr und Rettungsdienst ehrenamtlich engagiert. Er übergab das Wort an Hermann Zengeler, der in seinem Impulsvortrag die Herausforderungen für das Ehrenamt Feuerwehr beleuchtete. Wichtig sei laut Zengeler auch, dass in einer immer komplexer werden Feuerwehrwelt

Mittel und Wege aufgezeigt werden, die den Helfenden in ihrer täglichen Arbeit Unterstützung bieten. Dabei sind Eigenmotivation und mentale Fitness, laut Zengeler, wichtige Zutaten, um auch in Zeiten der Überbelastung handlungssicher und stabil zu bleiben.

Die Workshops widmeten sich unterschiedlichen Schwerpunkten. Martin Volkmann vom LFV Brandenburg und selbst Feuerwehrmann, legte den Fokus auf Schlüsselaspekte und Empfehlungen, wie der erfolgreiche Übergang von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung gelingen kann. Anhand von Beispielen, wie einem Mentorenprogramm, wurde hier aufgezeigt, wie eine langfristige Bindung der Jugendlichen an die Einsatzabteilung funktionieren kann.

Mit den unterschiedlichen Generationen innerhalb der Feuerwehr beschäftigte sich Dr. Jörg Heidig in seinem Workshop. Unterschiedliche Erziehungsstile, Prägungen und Vorstellungen innerhalb einer Mannschaft können zu Konflikten führen. Heidig zeigte auf, wie die Bindungen innerhalb einer Wehr gestärkt werden können und wie trotz der Unterschiede die Leistungsfähigkeit des Teams gesichert wird.

Hermann Zengeler, Geschäftsführer des Coaching-Unternehmens Brand Punkt, konzentrierte sich auf die Stärkung der mentalen Fitness von Feuerwehrangehörigen, um ihnen einen geordneten Umgang mit Stresssituationen und Überlastungen zu ermöglichen. Er beschäftigte sich vor allem mit den Fragen, wie der mentale Aufwand reduziert und die Kraft der Motivation positiv genutzt werden kann.

Einem ähnlich gelagerten Ansatz widmete sich Martina Thomas. Dabei stellte der Workshop die Bedeutung von Resilienz im Alltag der Feuerwehr heraus. Ferner wurden praktische Tipps vermittelt, um die psychische Widerstandskraft zu stärken.

Eigene Grenzen erkennen und souverän in einer männerdominierten Welt bestehen, diese Themen bearbeitete der Workshop »Frauenpower«, angeleitet durch Sandra Mark von UDT Fire & Rescue. Dabei standen vor allem die persönlichen Erfahrungen im Vordergrund. Ein intensiver Austausch rundete den gelungenen Workshop ab.

Wie soll ich das nur alles schaffen? Wie kann ich sowohl mein Ehrenamt als auch meine privaten Verpflichtungen in Einklang bringen? Antwort-

ten gab es ebenfalls durch die Coaching Agentur UDT. Referentin Daniela Hunger zeigte Mittel und Wege auf, wie man mit der schier unendlichen Fülle an Aufgaben umgehen kann, ohne dabei auszubrennen. Dabei ist ein Spagat zwischen Privatleben und Ehrenamt, unter Berücksichtigung einiger Tipps und Trick, durchaus möglich.

Corinna Mailänder, Mitinitiatorin des Fachtages und Projektkoordinatorin beim LFV Hessen, gab wichtige Hinweise für den Umgang mit Konflikten. Diese sind auch stets eine Chance für Veränderung und Wachstum. Anhand von erfolgreichen Beispielen der Konfliktbewältigung in Feuerwehren, wurde aufgezeigt, wie trotz Differenzen harmonisch und effektiv zusammengearbeitet werden kann. Wichtig ist hierbei ein Gefahrenradar zu entwickeln, um Konflikte frühzeitig zu erkennen und bearbeiten zu können.

Soziale Netzwerke kennenlernen war das Thema des Letzen Workshops, umgesetzt durch Christine Adamski von digital verein(t). In dem interaktiven Seminar gab es einen konkreten Einblick zur Nutzung sozialer Medien. Mithilfe von Mitmach-Aktionen konnte das neue Wissen direkt an konkreten Beispielen angewendet werden. Außerdem sprachen die Teilnehmenden darüber, welche rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen.

Die große Bandbreite der behandelten Themen und die praxisbezogene Entwicklung von Strategien fanden unter den Teilnehmenden großen Zuspruch. Am Ende der Workshops kamen alle Referenten in einem gemeinsamen »Blitzlicht« zu Wort um die jeweilige Grundaussage ihrer behandelten Materie prägnant zusammenzufassen.

Es lässt sich festhalten, dass die unterschiedlichen Schwerpunkte aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Zeit nur eingeschränkt behandelt werden konnten. Dennoch gab es Raum, um Handlungsempfehlungen und Problemlösungsstrategien engagiert wie differenziert zu behandeln. Dabei kann ein positives Fazit des dritten Digitalen Fachtages gezogen werden, der nach den ersten beiden Ausgaben erneut auf reges Interesse gestoßen ist. Auch in Zukunft sind Online-Veranstaltungen geplant, die Feuerwehrangehörige aus verschiedenen Bundesländern zusammenbringen und inhaltlich über Herausforderungen des Dienstes debattieren lassen.



## »Wo geht die Reise hin«: Veranstaltung der Thüringer Projekte im Bundesprogramm »Zusammenhalt durch Teilhabe«

Wie kann die Arbeit der Ehrenamtsstärkung zukünftig weitergehen und an welchen Stellschrauben muss gedreht werden, damit auch in den nächsten Jahren solide und nachhaltig innerhalb des »EMVü-Projektes« gearbeitet werden kann? Diesen Fragen gingen die thüringischen Projekte im Bundesprogramm »Zusammenhalt durch Teilhabe« (ZdT) auf den Grund.

In dem Diakonie Landgut Holzdorf (Weimar) wurde gemeinsam zum »Date mit der Demokratie« geladen. In einem konstruktiven und vertrauensvollen Austausch auf Augenhöhe erhielten Akteure der unterschiedlichen Verbände und Initiativen die Möglichkeit, mit Vertretern der demokratischen Parteien im Thüringer Landtag ins Gespräch zu kommen.

Die 50 Teilnehmenden tauschten sich an fünf Tischen über die Themen Engagement, Veranstaltungsformate, Möglichkeiten, Visionen und Rahmenbedingungen des Ehrenamts ab dem Jahr 2025 aus.

Auch Beraterinnen und Berater aus unserem Projekt, die sich vor Ort für die Stärkung des kameradschaftlichen Miteinanders einsetzen, waren vor Ort, um über die Rahmenbedingungen für ihre Tätigkeit in den Austausch zu treten. Gemeinsam mit Vertretern des Vorstandes des ThFV wurde ein Zeichen für die wichtige Arbeit gesetzt. Seitens der Landtagspolitiker gab es positive Rückmeldungen für das Engagement der letzten Jahre. Alle waren sich einig, dass es auch fortwährend starke Strukturen sowie eine auskömmliche Finanzierung braucht, um den Weg fortsetzen zu können.

Das EMVü-Projekt erhält neben der Bundesförderung des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) auch Mittel vom Landesprogramm »DenkBunt« des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport. In diesen herausfordernden gesellschaftspolitischen Zeiten braucht die Demokratietarbeit im Freistaat ein klares Bekenntnis und Planungssicherheit. Die Veranstaltung in Holzdorf bot daher eine gute Gelegenheit, gemeinsam mit verschiedenen Vertretern der Landespolitik für die Fortsetzung der Projekte zu werben sowie klare Rahmenbedingungen für die Zukunft zu benennen.



Fortführung der Thüringer Projekte im Bundesprogramm »Z:T«: (v.l.n.r.) Ramon Kerst, Conrad Wilitzki (DFV), Denny Saul, Kristian Vockrodt, Michela Dinius, Michael Schwabe

## Onlineseminar zum Thema Ressourcenmanagement im Ehrenamt

Was macht man, wenn der Terminkalender aus allen Nähten platzt und der Stresspegel auf Anschlag hängt? Wie finde ich als Führungskraft die richtige Balance zwischen Ehrenamt und Privatleben? Diesem Thema widmete sich unsere Online-Fortbildung zum Thema »Führungsspagat«. 15 interessierte Teilnehmende konnten am 16. Mai 2024 in einem interaktiven Workshop ihren persönlichen Aktionsplan entwickeln, um das Privatleben und ihr Ehrenamt wieder in Einklang zu bringen. Umgesetzt wurde die Veranstaltung durch die Firma UDT Fire & Rescue, welche innerhalb des Workshops auf die Bedarfe der Teilnehmenden einging und zielführende Lösung für ein besseres Ressourcenmanagement im Ehrenamt anbot. In Kooperation mit unserem Projekt konnte der Thüringer Feuerwehr-Verband dieses neue Angebot für die Kameradinnen und Kameraden bereitstellen, welches bei aktuellen Herausforderungen im Ehrenamt passgenaue Hilfestellungen anbietet. Weitere Termine sind in Planung.



Austausch und Vernetzung im Rahmen der Beratertagung des DFV in Magdeburg (Bild: DFV)

### **Länderübergreifend stark für den Zusammenhalt - Tagung der Landesfeuerwehrverbände im Bundesprogramm »Zusammenhalt durch Teilhabe«**

Gemeinsamer Rückblick und Vernetzung. Am 18.10.2024 trafen sich auf Einladung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen-Anhalt 70 Vertreter der unterschiedlichen Bundesländer in Magdeburg, um gemeinsam Erfahrungen und Erkenntnisse innerhalb der Projektarbeit zu besprechen. Auch das »EMVü«- Projekt war mit neun Beraterinnen und Beratern zahlreich vertreten.

Das Ziel der Reise bestand nicht nur im Austausch von Erfahrungen über Ländergrenzen hinweg, sondern auch im Blick auf die kommende Förderphase.

Die Tagung begann am Freitagabend mit einem Festakt im alten Rathaus. In feierlicher Atmosphäre kamen ehrenamtliche Beraterinnen und Berater, Projekt-Teams und Vertretungen der Landesverbände aus insgesamt sechs Bundesländern zusammen. Mit dabei waren neben Vertretern des

DFV, auch der Verbandsvorsitzende des ThFV, Karsten Utterodt. Er unterstrich in seinem Beitrag die Wichtigkeit der Projekte, anschließend gab Projektleiter Denny Saul einen tiefergehenden Einblick in die Arbeit der letzten fünf Jahre. Vertreter der Landeshauptstadt Magdeburg und die Ministerin für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt motivierten die deutschen Feuerwehren, ihre wichtige Arbeit im Bereich der Demokratiestärkung fortzusetzen.

Der Samstag stand unter dem Zeichen der länderübergreifenden Vernetzung, Weiterbildung und des gegenseitigen Kennenlernens. Mehrere Workshops rund um die Themen Flipcharttraining, Moderation und Beratung sowie der Umgang mit Demokratiefeindlichkeit und Extremismus boten Gelegenheiten des Austauschs untereinander. Neben der fachlichen Arbeit konnten dabei auch neue Kontakte geknüpft werden.

Die Teilnehmenden lobten den verbandsübergreifenden Austausch und die kameradschaftliche Arbeit an gemeinsamen Themen und Herausforderungen.

[Denny Saul]

## Referat »Frauen in der Feuerwehr«

Wichtige Ziele des Referates »Frauen in der Feuerwehr« sind die landesweite Vernetzung, die Förderung des Austauschs über frauenspezifische Themen und Herausforderungen sowie die Erarbeitung von Maßnahmen zur Stärkung der Gleichberechtigung in den Thüringer Feuerwehren. Hierzu soll auch das Bild der Feuerwehrfrauen als gleichberechtigte Mitglieder in der Öffentlichkeit stärker in den Vordergrund gerückt und Rahmenbedingungen (wie z.B. die Vereinbarkeit des Ehrenamts mit Familie und Beruf) verbessert werden. Im weiteren Fokus der Referatsarbeit stehen die Stärkung der Selbstbestimmung der Kameradinnen, die Werbung um weitere Unterstützerinnen und der Ausbau des Netzwerkes.

Zum Auftakt des Jahres 2024 veranstaltete das Referat am 26. Mai eine digitale Kick-off-Veranstaltung mit Unterstützung des Projektteams »EMVü« und dem Consultingunternehmen UDT Fire & Rescue für alle interessierten Feuerwehrfrauen und Frauensprecherinnen in Thüringen. Zu Beginn stand die Frage, warum Frauen in den Feuerwehren allgemein und in der Rolle als Führungskräfte so stark unterrepräsentiert sind. Nach einem Impulsvortrag tauschten sich die Frauen in mehreren Gruppen über ihre Erfahrungen hierzu aus. Im Ergebnis wurden die Wünsche und Bereiche, in denen Unterstützung notwendig sind, gesammelt und für die Arbeit des Referates aufgearbeitet.

In der Fortführung dessen fand am 29. November in der Geschäftsstelle ein Treffen interessierter Kameradinnen und Kameraden aus den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden statt. Die kommissarische Referatsleiterin Dagmar Blacha stellte hier das Referat, dessen Aufgaben und Schwerpunkte vor. Nach einem regen Erfahrungsaustausch entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Ideen und gaben Hinweise für die Weiterentwicklung der Referatsarbeit.

Das Referat »Frauen in der Feuerwehr« sucht weiterhin Unterstützung. Alle interessierten Kameradinnen sind eingeladen, im Referat oder auch an einzelnen Projekten mitzuarbeiten. Interessentinnen melden sich bitte bei der Geschäftsstelle. Die Leitung des Referates erfolgt weiterhin kom-



Am 29. November 2024 trafen sich in der Geschäftsstelle des ThFV Kameradinnen und Kameraden von den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden, um Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen für die Arbeit des Referates »Frauen in der Feuerwehr« zu entwickeln. (Foto: ThFV/EMVü)

missarisch durch Dagmar Blacha. Sie vertritt den Verband auch bei den Tagungen des Fachbereiches »Frauen« des Deutschen Feuerwehrverbandes in Berlin. [ Dagmar Blacha ]

## Referat »Alters- und Ehrenkameraden«

Der Schwerpunkt der Arbeit der Alters- und Ehrenkameradschaft liegt bei der Organisation der jährlichen Kameradschaftstreffen in den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden. Diese Treffen dienen der Kameradschaftspflege und stellen eine besondere Wertschätzung für die Kameradinnen und Kameraden dar, die viele Jahre aktiv in den Freiwilligen Feuerwehren tätig waren. Zu unserer traurigen Pflicht gehört zudem regelmäßig das letzte Geleit für die Verstorbenen, welche ein zentrales Anliegen der Alters- und Ehrenkameradschaft ist.

Viele zentrale Veranstaltungen der Kommunen, der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände haben die Mitglieder des Referates über das gesamte Jahr besucht. Der Referatsleiter nahm regelmäßig an den Videokonferenzen des Landesausschusses des Thüringer Feuerwehr-Verbandes teil und informierte die Mitglieder des Referates im Nachgang über deren Ergebnisse. Außerdem fand am 27. September eine Arbeitstagung des Referates statt.

Ich möchte mich bei allen Referatsmitgliedern, dem Verband sowie bei Heidi Krug für die Hilfe und Unterstützung bedanken. **[Gerhard Täubert]**

### **Referat »Feuerwehrhistorik«**

Das Referat Feuerwehrhistorik führte im Jahr 2024 seine Aufgaben, die vor allem in der Sammlung, Archivierung und Aufarbeitung von Unterlagen zur Geschichte des Feuerlöschwesens auf dem Gebiet des Freistaates Thüringen liegen, fort. In der Schriftenreihe »Beiträge zur Feuerwehrgeschichte« erschien das Heft 19 mit dem Titel »Die Thüringer Feuerweherschule Reinhardtsbrunn«. In Gemeinschaftsarbeit mit anderen Feuerwehrhistorikern aus Sachsen-Anhalt, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Thüringen erschien zudem das Buch »Die Brandschutzeinheiten der DDR«. Insgesamt fünf Jahre hatte die aufwändige Arbeit an dieser Veröffentlichung gedauert. Das Werk selbst wurde am 23. November in Herzberg/Elster in angemessener Form der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wie auch in den Vorjahren hatte auch der Informationsaustausch zwischen den Thüringer Feuerwehrhistorikern bei der Referatsarbeit einen hohen Stellenwert. Diesem Anliegen wurde durch die gemeinsame Tagung des Referats Feuerwehrhistorik Thüringen und der Landesarbeitsgemeinschaft Feuerwehrhistorik Thüringen in Form eines Treffens am 16. November in Neudietendorf Rechnung getragen. Die geplante gemeinsame Frühjahrstagung 2024 des Referats Feuerwehrhistorik Thüringen und der Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehrhistoriker Sachsen-Anhalts fand am 15. März in der Einheitsgemeinde Kabelskethal statt.

Am 28. September tagte die »1. Arbeitsgemeinschaft Feuerwehrhistorik«. In der Arbeitsgemeinschaft arbeiten Feuerwehrhistoriker aus ganz Deutschland zusammen. Die Veranstaltungsorte wechseln jährlich zwischen Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg und Thüringen. 2024 richtete der Thüringer Feuerwehr-Verband das Treffen in Wutha-Farnroda im Wartburgkreis aus. Hauptthema war das Grubenrettungswesen in Deutschland.

Die Kameraden des Referats Feuerwehrhistorik trafen sich auch im Jahr 2024 zu insgesamt sechs Referatsberatungen. Vier davon fanden, wie jedes Jahr, nach den Beratungen des Landesausschusses des Thüringer Feuerwehr-Verbandes in virtuel-

ler Form statt. Außerdem tagte das Referat zweimal vor den LAG-Treffen.

An der Beratung des Arbeitskreises Netzwerk im Deutschen Feuerwehrverband am 8. März in Fulda nahmen zwei Kameraden des Referats teil. Auch am feuerwehrhistorischen Symposium am 9. März in Fulda, es stand unter dem Thema »Historische Feuerwehrfilme«, nahmen Vertreter teil. Das Referat »Feuerwehrhistorik« kam auch im Jahr 2024 seiner Aufgabe als Plattform und Bindeglied für die Thüringer Feuerwehrhistoriker nach. Die gesetzten Aufgaben wurden kontinuierlich abgearbeitet und erfüllt. **[Joachim Jaretzki]**

### **Referat »Wettbewerbe«**

Der Schwerpunkt der Arbeit des Referats »Wettbewerbe« lag im Jahr 2024 in der Schulung und Umsetzung der neuen Wettkampfordnung für die Feuerwehrsportwettkämpfe. Diese wurde im November des Vorjahres vom Präsidium des DFV beschlossen. Fortan sollten alle Wettbewerbe in Anlehnung an diese Wettkampfbestimmungen durchgeführt werden. Deshalb organisierte das Referat für den 2. März eine ganztägige Wertungsrichterschulung im Unstrut-Hainich-Kreis. An dieser nahmen 25 Kameradinnen und Kameraden aus zehn Landkreisen teil. Leitung und Durchführung oblag dem Kameraden Dr. Münder vom Landesfeuerwehrverband Brandenburg in seiner Funktion als Fachberater für Feuerwehrsportwettkämpfe beim Deutschen Feuerwehrverband.

Neben der Schulung der neuen Wettkampfordnung bestand ein Großteil der Referatsarbeit in der Absicherung von Wettbewerben auf Kreis-, Landes- und Bundesebene. So nahmen jeweils fünf Kameraden an den Wettbewerben zum Deutschlandpokal am 22. Juni in Letschin sowie am 17. August im Ostseebad Nienhagen teil. Die Kameraden unterstützten dabei die jeweiligen Landeskampfrichter aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern bei der Durchführung der Wettbewerbe.

Den Höhepunkt der Feuerwehrwettbewerbe in Thüringen bildete im Jahr 2024 der im Unstrut-Hainich-Kreis ausgetragene finale Lauf des Deutschlandpokals im Feuerwehrsportwettkampf. Am 21. September wurden zunächst die Disziplinen »4x-100-m-Feuerwehrinternisstaffel« und der »100-m-Hindernislauf« in Schlotheim ausgetragen. Der zweite Teil der Veranstaltung mit den Diszipli-

nen »Gruppenstafette«, »Hakenleitersteigen« und »Löschangriff nass« fand anschließend in der Gemeinde Marolterode statt. Das Referat »Wettbewerbe« stellte zu dieser Veranstaltung 16 der insgesamt 34 Wertungsrichter.

Im Jahr 2024 fanden überdies die 42. und 43. Tagung des Fachbereichs Wettbewerbe des Deutschen Feuerwehrverbandes statt. Das Referat »Wettbewerbe« nahm sowohl an der Tagung am 19. Februar in Fulda als auch an der Veranstaltung am 1. November in Bad Salzschlirf (Hessen) teil. Weiterhin fanden regelmäßige Online-Konferenzen mit den Landeswettbewerbsleitern der ostdeutschen Bundesländer zur Organisation der auf Bundesebene ausgetragenen Wettbewerbe statt.

Das Referat »Wettbewerbe« verfügt dank der Qualifizierungsmaßnahmen nunmehr über 23 aktive Wertungsrichter. [ Robert Engel ]

### **Referat »Einsatz«**

Die Facharbeit in 2024 führte die Themen Schaummittel und Elektromobilität weiter. Hier galt es an Fachempfehlungen mitzuwirken und Fragestellungen zu beantworten bzw. Unsicherheiten auszuräumen. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt auf Landesebene war die Mitarbeit an der Neufassung des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes sowie der zukünftigen neuen Thüringer Feuerwehr-Organisationsverordnung.

Auf Bundesebene wird der Fachausschuss zukünftig unter einem einfacheren Namen geführt und als »Einsatz und Taktik der deutschen Feuerwehren« bezeichnet. Hiermit verbunden ist eine Neuausrichtung, die gegebenenfalls auch noch auf die Arbeit auf Landesebene Einfluss haben wird. Themenschwerpunkte waren hier die Vegetationsbrandbekämpfung, der Einsatz von Drohnen und die einheitliche Führungskräftekennzeichnung. Zudem beschäftigte sich der Fachausschuss zu seiner 23. Tagung mit Munitionstransporten und elektronischen Beförderungspapieren.

[ Dennis Kummer ]

### **Referat Soziales**

Das Fachreferat »Soziales« trat auch 2024 für die Mitglieder der Feuerwehren auf den Gebieten der Unfallverhütung, der Unfallversicherung und der sozialen Fürsorge ein. Im April 2024 wurde der langjährige Referatsleiter André Wagner auf der

Verbandsversammlung des Thüringer Feuerwehr-Verbandes verabschiedet. Der Vorstand des ThFV dankte André Wagner herzlich für seine Arbeit und zeichnete ihn mit der Ehrenmedaille des ThFV in Gold aus.

Ebenfalls im Jahr 2024 befasste sich der Fachbereich Soziales mit dem Krebsrisiko im Feuerwehrdienst. Hier lässt sich prinzipiell feststellen, dass eine ordnungsgemäß getragene Persönliche Schutzausrüstung ein hohes Schutzniveau garantiert. Zusammen mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung hat der Deutsche Feuerwehrverband von Anfang November bis Mitte Dezember 2023 eine Befragung durchgeführt. Die Umfrage von DFV und DGUV ist die erste bundesweite Befragung, die gezielt Gewalterfahrungen von ehrenamtlichen Einsatzkräften in den Blick nimmt. Es beteiligten sich über 6.500 Feuerwehrleute. Das Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV (IAG) aus Dresden führte die Online-Befragung durch und wertete die Zahlen aus. Weitere Themen war die Eignungsuntersuchungen und Vorsorgeangebote für die Feuerwehrangehörigen, welche praxistauglich weiterentwickelt werden sollen.

Unter einem noch zu findenden Arbeitstitel soll über einen Zeitraum von fünf Jahren die Wechselwirkung zwischen der weiblichen Physiologie und der Brandschutz-, Hilfeleistungs- und Rettungsdienstbekleidung untersucht werden, dabei sollen auch Wechselwirkungen mit Werkzeugen sowie der offiziellen und informellen Organisation der Feuerwehren betrachtet und technische Lösungen vorgelegt werden, um die Sicherheit von Frauen bei Feuerwehr und Rettungsdienst zu verbessern und um Zugangshürden für weibliche Bewerber abzubauen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der bestmöglichen Gestaltung der Schutzbekleidung.

Das Referat »Sozialwesen« war in den Gremien der Selbstverwaltung der Feuerwehrunfallkasse Mitte, der Feuerwehrkasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Thüringen und der Opitz-Neubauer-Stiftung vertreten. Auch im Jahr 2024 konnten zudem Anfragen zum Versicherungsrecht und zu sozialen Belangen einzelner Feuerwehrangehöriger beantwortet werden. [ Karsten Utterodt ]

### **Referat Ausbildung**

Im Bereich Ausbildung wird mit großer Spannung auf die neue Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 gewar-

tet. Leider konnte das Fachreferat »Ausbildung« im Jahr 2024 keine neuen Erkenntnisse zur Überarbeitung des Regelwerks bekommen, weder aus dem Bereich der Feuerweherschulen, noch aus dem Fachbereich Auswwbildung des Deutschen Feuerwehrverbandes. Anfang des Jahres 2025 haben sich aber die Anzeichen verdichtet, dass es wohl in diesem Jahr diesbezüglich Fortschritte geben wird. Sobald dem Referat Informationen dazu vorliegen, werden wir diese bewerten und über den Thüringer Feuerwehr-Verband kommunizieren.

Bekannt ist jetzt schon, dass einer der Schwerpunkte der neuen FwDV 2 die Umstellung von der fächerorientierten- hin zur kompetenz- und handlungsorientierten Ausbildung sein wird. Damit soll in der Feuerwehrausbildung ein Schritt vollzogen werden, der in der dualen Berufsausbildung bereits seit der Jahrtausendwende vollzogen worden ist.

Dieser Pragdigmenwechsel in der Art und Weise der Themenvermittlung wird unsere Kreisausbilder und Ausbilder vor einige Herausforderungen stellen, die wir seitens des Verbandes gerne begleiten und diese dabei unterstützen wollen .

Neben diesem Thema tauschte sich das Referat aber auch zu den Entwicklungen an unserer Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (TLFKS) sowie zum Best-Practice in der Kreisausbildung aus.

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach weiteren Vertretern aus den Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden bzw. Thüringer Feuerwehren, welche mit der Ausbildung befasst sind und ihre Expertise in das Fachreferat mit einbringen wollen. Interessierte Feuerwehrangehörige können sich gerne beim Referatsleiter oder bei der Geschäftsstelle in Erfurt melden.

[ Jonas Weller ]

## GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle ist der zentrale Servicedienstleister des Thüringer Feuerwehr-Verbandes. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Vorstände des Thüringer Feuerwehr-Verbandes und der Thüringer Jugendfeuerwehr bei deren Aufgabenwahrnehmung, organisieren die Gremiensitzungen sowie zahlreiche Veranstaltungen, führen die Ordenskanzlei und sind Ansprechpartner sowohl für die Mitglieder als auch für alle externen Partner, Behörden, Zuwendungsgeber und Medien. Neben den Verwaltungsaufgaben liegt ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit bei der Bildungsarbeit für den Verband und die Thüringer Jugendfeuerwehr sowie bei der Weiterentwicklung der Projekte des Thüringer Feuerwehr-Verbandes. Im Jahr 2024 waren insgesamt vier Mitarbeiter und fünf Mitarbeiterinnen beim Verband angestellt. In der Geschäftsstelle wurde im Jahr 2024 im Tagesgeschäft u. a. Folgendes abgearbeitet:

- 390 Rechnungen ThFV verschickt
- 64 Rechnungen ThJF verschickt (inkl. VFFT)
- 1.032 Postausgänge (ThFV, ThJF und EMVü)
- 390 Große BSEZ am Bande für 50-jährige treue Dienste in der Feuerwehr
- 169 Große BSEZ am Bande, Stufe I, für 60-jährige

Mitgliedschaft in der Feuerwehr

- 63 Große BSEZ am Bande, Stufe II, für 70-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr
- 9 Große BSEZ am Bande, Stufe III, für 75-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr
- 1 Großes BSEZ am Bande, Stufe IV, für 80-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr
- 90 Ehrennadeln ThFV
- 97 Ehrenmedaillen des ThFV in Bronze
- 51 Ehrenmedaillen des ThFV in Silber
- 14 Ehrenmedaillen des ThFV in Gold
- 14 Auszeichnungen des DFV
- 15 Förderschilder »Partner der Feuerwehr«
- 33 Urkunden »Förderer der Feuerwehr«
- 1 Ehrensperre ThJF in Bronze
- 3 Ehrensperren ThJF in Silber
- 121 Ehrennadeln ThJF in Bronze
- 39 Ehrennadeln ThJF in Silber
- 7 Ehrennadeln ThJF in Gold
- 1 Auszeichnung DJF in Gold
- 2.034 Buchungen (FiBu)

sowie unzählige Anfragen von Feuerwehren, Feuerwehrvereinen, Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden, anderen Landesfeuerwehrverbänden und sonstige.

Folgende Veranstaltungen wurden u. a. von der Geschäftsstelle vor- und nachbereitet:

- 96. Verbandsversammlung des ThFV
- Frühjahrstagung des ThFV in Bad Köstritz
- Klausurtagung des Vorstandes
- Fahrsicherheits-Trainings in Nohra
- Berater-Module und –Treffen EMVÜ digital und in Präsenz
- Digitaler Fachtag EMVÜ
- Vorstands- und Landesausschuss-Sitzungen
- Vorstandssitzungen und Klausurtagung der Thüringer Jugendfeuerwehr
- 39 Lehrgänge der ThJF verschiedener Art mit insgesamt 636 Teilnehmer/-innen
- Tagungen des Landesjugendfeuerwehr-Ausschusses
- Tagungen des Landesjugendforums
- Landesausscheid CTIF und Gruppenstafette
- Vorbereitung des Sommerlagers 2025 in Prora
- 2 Winterlager in Oberhof mit 400 Teilnehmern

## Alexander Blasczyk übernimmt neuen Aufgabenbereich in der Geschäftsstelle



Mit Wirkung zum 1. Februar 2025 hat Alexander Blasczyk aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Geschäftsführer des Thüringer Feuerwehrverbandes niedergelegt. Nach 15 Jahren in dieser Funktion übernimmt er einen neuen Aufgabenbereich beim Verband. Er vertritt die Ehrenamtskoordinatorin Maika Köbis, die in Mutterschutz bzw. Elternzeit gehen wird. Damit ist er jetzt in der Geschäftsstelle der Ansprechpartner für Ehrenamtsberatung und -unterstützung, die Mitgliederkampagne »Wir sind dabei 112« und die Öffentlichkeitsarbeit.

**Telefon:** (0361) 55 18 -318 | **Telefax:** (0361) 55 18 -301

**E-Mail:** [alexander.blasczyk@thfv.de](mailto:alexander.blasczyk@thfv.de)

## OPITZ-NEUBAUER-STIFTUNG

Für die 2012 gegründete Opitz-Neubauer-Stiftung war das Jahr 2024 ein »normales« Jahr. Glücklicherweise mußte die Stiftung in keinem tödlichen Einsatzunfall einspringen. Und dies, obwohl die Zahl der Feuerwehreinsätze wieder gestiegen ist. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen jedoch, wie wichtig es ist, dass die Stiftung für einen konkreten Einsatzfall mit hinreichenden Rücklagen ausgestattet ist. Denn wann sich ein solcher Fall ereignet und wie viele Kameraden davon betroffen sind, lässt sich nie vorher sagen. Deswegen ist es gut, dass die Wirtschaftsprüfer der Opitz-Neubauer-Stiftung eine stabile Ausstattung bestätigt haben. Dank langsam wieder steigender Zinsen legt die Stiftung ihr Kapital wieder zinsbringend an, was über die Zeit die Erfüllung der Stiftungsaufgaben erleichtern wird. Nach wie vor freut sich die Stiftung über die Spenden aus den

Umlagen der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände des Thüringer Feuerwehrverbandes. Ein großer Dank gilt allen Unterstützern.



**Dr. Klaus Zehner**

Vorsitzender des  
Stiftungsvorstandes

## TERMINE 2025

### **Landesjugendfeuerwehrausschuss ThJF:**

01.03.2025 in Eisenach

### **Frühjahrstagung ThFV:**

15.03.2025 in Bad Köstritz

### **Verbandsversammlung ThFV:**

26.04.2025 in Erfurt

### **17. Berliner Abend DFV:**

21.05.2025 in Berlin

### **13. Bundesfachkongress DFV:**

22.05.2025 in Berlin

### **Landesausscheid Pokalwettbewerb**

21.06.2025 in Pffiffelbach

### **Sommerlager Prora ThJF**

29.06.2025 - 04.07.2025

### **Deutsche Feuerwehr-Meisterschaften traditionell**

10.07.2025 - 13.07.2025 in Böblingen

### **Deutsche Feuerwehr-Meisterschaften**

### **Internationaler Sportwettkampf**

29.07.2025 - 03.08.2025 in Torgau

### **Landesmeisterschaften im »Löschangriff«**

30.08.2025 in Arnstadt

### **Herbsttagung ThFV:**

13.09.2025 in Bad Köstritz

### **Florian Messe**

09.10.2025 - 11.10.2025 in Dresden

### **Landesjugendfeuerwehrausschuss ThJF:**

25.10.2025 in Rudolstadt

### **Ehrenamtsveranstaltung ThJF:**

25.10.2025 in Rudolstadt

### **72. Delegiertenversammlung DFV**

08.11.2025 in Quedlinburg

## Danksagung

Ich möchte an dieser Stelle ganz herzlich

- den Thüringer Abgeordneten des Deutschen Bundestages und den Abgeordneten des Thüringer Landtages,
- dem Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung und dem Thüringer Landesverwaltungsamt,
- dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport,
- dem Thüringer Finanzministerium
- der Feuerwehr-Unfallkasse Mitte,
- den anderen, mit uns kooperierenden Spitzenverbänden und Interessenvertretern im Freistaat Thüringen,
- der Thüringer Ehrenamtsstiftung,
- den Mitgliedern des Beirats des Thüringer Feuerwehr-Verbandes, allen voran unserem Beiratsvorsitzenden Wolfgang Rampf;
- unseren Förderern, allen voran der SV Sparkassenversicherung, den Fördermitgliedern des

- ThFV, dem Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen sowie der Thüringer Energie AG;
  - dem Deutschen Feuerwehrverband und den anderen Landesfeuerwehrverbänden,
  - unseren Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden und den Brandschutzämtern der Landkreise und kreisfreien Städte,
  - der Thüringer Jugendfeuerwehr und dem Landesjugendforum sowie
  - allen Thüringer Feuerwehrleuten sowie deren Partner und Familien, die das ehrenamtliche Engagement stützen und das notwendige Verständnis hierfür aufbringen,
- für die geleistete Arbeit im Jahr 2024 und für das Thüringer Feuerwehrwesen danken.

**Karsten Utterodt**

Verbandsvorsitzender des  
Thüringer Feuerwehr-Verbandes e. V.